

Interpellationvon Kurt Hüsey (SVP)
und Bruno Wohler (SVP)

Die Strassenkreuzung Probstei-/ Stettbachstrasse ist in den letzten Jahren mehrfach durch Riegel und Markierungen umgestaltet worden. Der Eindruck entsteht, dass hier nach Gold gesucht wird. Nun wurde die Kreuzung so verbaut, dass zwei Fahrzeuge nicht mehr kreuzen können. Da die Hecke an der obersten Liegenschaft Probsteistrasse die Sicht behindert, ist die Kreuzung für Fussgänger und Fahrzeuge schikanös und gefährlich geworden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Dieses Strassenkreuz endet in drei Sackgassen, was soll diese Verbauung bezwecken, respektive verhindern?
2. Was bringt dieses neue Hindernis für Vorteile und welche Kosten werden damit verursacht?
3. Wen hat diese Kreuzung ohne diese Verbauung gestört und warum?
4. Wie viele Motorfahrzeuge verkehren morgens, tagsüber und abends jeweils über diese Kreuzung?
5. Warum wird die jetzige Verbauung so aufwändig gemacht? Verbreitern des Trottoirs über eine lange Strecke, das bestehende Kissen muss darum abgeändert werden und bestehende Kanalisations- und Dolenabläufe müssen versetzt werden.
6. Warum wurde für die jetzigen Arbeiten kein privates Unternehmen beauftragt?
7. Wie oft wurden in den letzten 15 Jahren an dieser Kreuzung schon Schwellen, Farbmarkierung und Kissen gebaut, geändert oder angepasst und warum war dies notwendig? Wer hat diese diversen Einbauten und Umbauten angeordnet, wozu und welche Kosten wurden jeweils dadurch verursacht?

